



Die Brauerei von Rettig und Alber in Wabash um 1890; im Vordergrund das Eislager, im Hintergrund das Brauereigebäude

Die Brüder bestiegen im April 1848 in Le Havre das Schiff «St. Nicholas», zusammen mit Alois Rheinberger, Christoph, Franz Joseph und Barbara Hilti aus Vaduz und Ferdinand Frick aus Balzers. Die Geschwister Hilti liessen sich in Logansport (Indiana) nieder, während Philipp mit Rheinberger und Frick für drei Monate nach Dayton (Ohio) ging. Später folgte Philipp Alber seinem Bruder nach Wabash, wo er im August 1848 Barbara Hilti heiratete.

Den Anfang in Wabash konnte Philipp mit Hilfe seines Bruders Johann Georg meistern. Zusammen zimmerten sie das erste Haus für das junge Ehepaar, ein kleines Gebäude aus zwei Räumen, das in zehn Tagen aufgestellt war.<sup>6</sup> Als Philipp wenig später ein grösseres Wohnhaus baute, konnte er erneut auf die Hilfe des jüngeren Bruders zählen. Georg lieh ihm 80 Golddollars. Dank der Familiensolidarität überwand Philipp die Anfangsschwierigkeiten.

Philipp arbeitete als Steinhauer und führte mit kaufmännischem Geschick einen Steinbruch in Wabash. Für einige Jahre betrieb er ein Lebensmittelgeschäft. Seit 1861 besass er auch eine Lizenz zum Ausschank alkoholischer Getränke. Mit seinem Kapital konnte er sich 1865 an der kleinen Brauerei seines Schwagers, des deutschen Bierbrauers Franz Anton Rettig, beteiligen. Das Unternehmen wurde ein Jahr später unter dem Namen Rettig & Alber Brewery ausgebaut.

*«Unter den vielen grossen Neuerungen in Wabash muss die grosse Brauerei besonders hervorgehoben werden, die derzeit Frank Rettig und Philipp Alber errichten. Sie haben mit grossem Aufwand die Kel-*